Caren Lay

Liebe Genoss*innen,

ich möchte mich auch in der nächsten Legislatur mit aller Kraft für eine soziale Wohnungspolitik und gleichwertige Lebensverhältnisse in Sachsen einsetzen. Die Wohnungspolitik gilt inzwischen allen als eine der wichtigsten sozialen Fragen unserer Zeit. Ich habe intensiv daran gearbeitet, DIE LINKE zur Partei der Mieter*innen zu machen und dazu beigetragen, dass wir auf diesem Themengebiet mit einem klaren Profil erkennbar sind. Mit unseren Forderungen nach einem Neustart im Sozialen Wohnungsbau, einen Mietendeckel und dem Kampf gegen Deutsche Wohnen, Vonovia und Co sind wir bundesweit in den Schlagzeilen. Ich treibe die Bundesregierung gerne mit meinen Anfragen vor uns her, habe zahlreiche Konzepte im Wohnungsbereich entwickelt, pflege einen engen Draht zu Verbänden, Initiativen und nicht zuletzt LINKEN Landes- und Kommunalpolitiker*innen. Die Vertretung sächsischer Interessen ist mir ein Herzensanliegen. Deshalb habe ich ein linkes Wohnungskonzept für Sachsen entwickelt und auf meinen wohnungspolitischen Touren Wohnungsgesellschaften, Genossenschaften und Mietervereine in ganz Sachsen besucht.

Die Wohnungsnot in den Städten ist auch Ergebnis einer Politik, die Menschen aus dem ländlichen Raum in die Städte treibt. Deswegen kümmere ich mich in zahlreichen parlamentarischen Initiativen oder bei Vor-Ort-Terminen um die Wiederbelebung von Bahnstrecken, die Stärkung der öffentliche Daseinsvorsorge, Internetverbindungen oder Radwege – kurz: um die Stärkung des ländlichen Raums. Gegen Landflucht und Abwanderung helfen höhere Löhne. Die Streiks und Arbeitskämpfe von Siemens, Bombardier, Bautzner Senf und Lausitzer Früchte unterstützte ich aus voller Überzeugung.

Ich bin die einzige Bundestagsabgeordnete in der Lausitz und damit in einer Region, die ausgeblutet ist und die jetzt durch den Kohleausstieg weitere Strukturumbrüche verkraften muss. Rechtes Gedankengut und Organisationen sind auf fruchtbaren Boden gefallen. Die AfD hat bei der letzten Bundestagswahl beide Direktmandate geholt. Umso wichtiger, die politische Gegenwehr zu stärken. Daher arbeite ich mit der Linksjugend vor Ort sowie verschiedenen antirassistischen und Geflüchteteninitiativen gut zusammen.

Und schließlich unterstützte ich die Kreisverbände, die keine Bundestagsabgeordneten haben, mit Touren und Veranstaltungen. Meine Initiativen zum Thema Clubsterben stoppen erfreuen sich insbesondere bei einem jüngeren Publikum großer Beliebtheit.

Liebe Genoss*innen, ich kämpfe leidenschaftlich für eine gerechtere Welt – vom ersten bis zum letzten Tag der Legislatur. Ich möchte meine Arbeit für Sachsen sowie für Millionen Mieter*innen gerne fortsetzen und werbe daher um Euer Vertrauen.

Eure Caren Lay

Jahrgang 1972, Diplom- Soziologin,
Direktkandidatin im Wahlkreis Bautzen

Meine Freizeit verbringe ich in der Natur, auf Bergen und auf der Tanzfläche